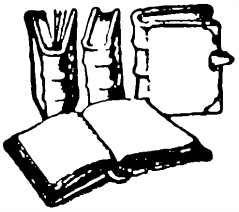
©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at



Neue Bücher

Zustand der Südtiroler Badeseen: Bericht 1992. Broschüre, 131 Seiten. Autonome Provinz Bozen, Assessorat für Sozial- und Gesundheitswesen, Horazstraße 4/d, I-39100 Bozen.

Südtirol ist nicht sehr reich an Badeseen; der größte und bekannteste ist der Kalterersee (140 ha). In dieser Broschüre werden 9 weitere Seen und Teiche abgehandelt.

Der vorliegenden limnologischen Beschreibung liegen die Untersuchungsergebnisse der Jahre 1984 bis 1991 zugrunde; die für die Beurteilung als Badegewässer notwendigen Daten stammen vorwiegend aus 1991 und 1992. Von den einzelnen Seen werden je eine allgemeine Beschreibung (mit Lageplan und Farbbild), eine limnologische Beurteilung, eine Beurteilung der Eignung als Badegewässer sowie graphische und tabellarische Darstellungen der Untersuchungsergebnisse geliefert.

Die wenigen Niederungsseen Südtirols sind aufgrund ihrer starken Nutzung hohen Umweltbelastungen ausgesetzt, was sich in den deutlichen Eutrophierungstendenzen einiger Seen ausdrückt. Die vorliegenden Untersuchungen sind zur Planung wirksamer Sanierungsmaßnahmen nötig. Ja.

Expertenliste »Biologie«, ÖWAV-Regelblatt Nr. 302. Bearbeitet durch die Fachgruppe Wasserbau und Ökologie im ÖWAV, Wien 1993. 24 Seiten. Eigenverlag des ÖWAV, A-1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5/4. Preis: öS 110,–. Bezug: Bohmann Druck und Verlag Ges.m.b.H. & Co. KG, A-1010 Wien, Leberstraße 122, Tel. 0 22 2 / 74 0 95.

Die Schonung natürlicher Ressourcen liegt im öffentlichen Interesse und erfordert in zunehmendem Maße die Zusammenarbeit zwischen Biologen und Technikern bzw. Behörden. Zahlreiche Fachleute des Wasserbaus stehen im Rahmen ihrer beruflichen Praxis immer wieder dem Problem gegenüber, biologische Expertisen, biologische Teilprojekte oder biologische Begleitplanungen als Grundlage für ökologisch optimierte Machbarkeitsstudien, Projekte oder Bauführungen beauftragen zu müssen.

Der Österreichische Wasser- und Abfallwirt-

Qualität und Service sind unsere Stärke!

TEICHWIRTSCHAFT HEIDENREICHSTEIN

Wir liefern garantiert nur heimische

Besatzfische bester Waldviertler Qualität!

Klimabedingt und durch extensive naturnahe Bewirtschaftung sowie größtmögliche Schonung bei Abfischung und Transport sind unsere Fische besonders vital und widerstandsfähig.

Im **Frühjahr 1994** können wir vor allem noch **K2** und **K3** sowie einsömmrige Weißfische anbieten. Besonders gefragt sind unsere **Nebenfische aus eigener Zucht**, insbesondere **Zander** und **Maräne,** sowie **Hecht, Schleie** und **Weißfische.**

Rufen Sie uns an, wenn Sie einen korrekten, zuverlässigen und leistungsfähigen Partner als Lieferant für Ihren Fischbesatz suchen (140 ha Teiche, Hälterungen, eigener Fuhrpark, **Lieferungen auch im Sommer möglich**).

Kinsky'sches Forstamt, 3860 Heidenreichstein
Telefon 0 28 62 / 52 2 68, Fax 0 28 62 / 52 37 25

Qualität und Service sind unsere Stärke!

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

FISCHNETZE

in jeder Art und Form,
für alle Sparten der Fischerei und Fischzucht
vom Hersteller

Netzweberei Rudolf Vogt
Itzehoer Netzfabrik GmbH

VOGT-NETZE ÜBERALL

gegr. 1933

D-25510 ITZEHOE, Postfach 2023
Tel. 060 48 21 / 70 17, Telefax 060 48 21 / 78 5 06

SATZFISCHE

AUS DER TEICHWIRTSCHAFT WALDSCHACH
Wir erzeugen für Sie auf 90 ha Teichfläche in 74 Teichen
KARPFEN, SCHLEIEN, AMUR, SILBERAMUR, WELSE, ZANDER, HECHTE, STERLET, KOI,
auch **ZIERFISCHE, MUSCHELN** und **SCHNECKEN**
für Gartenteiche, Biotope und Aquarien

WIR BERATEN SIE GERNE!
DER TRANSPORT ERFOLGT MIT EIGENEN SPEZIAL-LKW'S.
Wir verfügen über ein Warmbruthaus und ein eigenes Labor.
Innerhalb Österreich bieten wir bei Fakturenbeträgen über S 70.000,– netto frachtfreie Zustellung.
In alle Bundesländer verbilligte Sammeltransporte.
Die Verpackung kleinerer Mengen bei Selbstabholung erfolgt in Plastiksäcken mit Sauerstoffblase. Transportdauer bis 12 Stunden.
Detailverkauf: Samstag 7.00 bis 12.00 Uhr, nach tel. Anmeldung
PREISLISTE AUF ANFORDERUNG!

Teichwirtschaft Waldschach, 8521 Wettmannstätten
Telefon 0 31 85 / 22 21, Fax 0 31 85 / 23 90

Bachsaiblinge
Bach- und Regenbogenforellen
Eier
Brut
Setzlinge
Speisefische

Forellenzucht
St. Florian
Martin u. Christa Ebner
5261 Uttendorf, O.Ö. ☏ 0 77 24 / 20 78

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

schaftsverband hat sich im Rahmen der Fachgruppe Wasserbau und Ökologie in einem Arbeitsausschuß die Aufgabe gestellt, mit der »Expertenliste Biologie« qualifizierte Fachleute zu sammeln, die aufgrund ihrer Erfahrungen bereit sind, gemeinsam mit Auftraggebern und Planern ökologisch vertretbare Lösungen zu erarbeiten. Das vorliegende Regelblatt zeigt die Qualifikationskriterien zur Aufnahme von Biologen in die Expertenliste auf. Mit der »Expertenliste Biologie«, die laufend aktualisiert wird, wird den Mitgliedern eine wichtige Informationsquelle angeboten.

Wiener Mitteilungen. Wasser – Abwasser – Gewässer, Band 103. 1992 herausgegeben von o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. W. Biffl am Institut für Wasservorsorge, Gewässergüte und Fischereiwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien. 467 Seiten. Preis: öS 500,–.

26 Vorträge zum Generalthema »Wasser- und Abfallwirtschaft in dünn besiedelten Gebieten«, welche am 27. ÖWWV-Seminar in Ottenstein vom 27. bis 30. 4. 1992 gehalten wurden, sind im vorliegenden Band publiziert worden. Die Themen umfassen technische Anforderungen an wasser- und abfallwirtschaftlichen Anlagen und Maßnahmen in dünn besiedelten Gebieten (einschließlich Hochgebirgslagen), Forderungen und Intentionen der Gemeinden sowie Förderungsmöglichkeiten. Die Themen sind angesichts der Wasserrechtsnovelle 1990 und der Emissions- und Immissionsverordnungen als aktuell anzusehen. I. B.

ÖWWV: »Wasserkraftnutzung im Gebirge. Teil 1: Einführung Wasserfassungen und Entnahmestrecken«. *1990,* Schriftenreihe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Heft 80. 91 Seiten + Anhang. Preis: öS 180,–.

Die in der Fachgruppe »Wasserbau und Ökologie« innerhalb des ÖWWV erarbeiteten Ergebnisse werden in einer Form publiziert, daß diese bei der Bearbeitung und Beurteilung von Wasserkraftprojekten Hilfe bieten. Zum Thema »Wasserkraftnutzung im Gebirge« wurde im vorliegenden ersten Teil die Gestaltung, Baudurchführung und Betriebsweise von Wasserfassungen, die Auswirkungen auf die Umwelt und Restwasserfragen behandelt.

Die Eignung eines Gebirgswassers als Lebensraum für eine natürliche Fischentwicklung hängt vor allem von der Gewässermorphologie, Länge der nicht unterbrochenen Fließstrecke und Wasserführung ab. Eine Erhaltung der Fischbestände und fischereilichen Nutzung sind einer Abgeltung vorzuziehen. I. B.

Fische, Neunaugen, Krebse und Muscheln in Oberfranken. Von Dr. Jürgen Schacht. Farbbroschüre, DIN A4, 136 Seiten, Preis DM 20,– (+ DM 3,– Porto). Bestelladresse: Fachberatung f. Fischerei d. Bezirkes Oberfranken, Ludwigstraße 12, D-95444 Bayreuth, Tel. (06) 0 921 / 604-647. Auflage begrenzt!

Ganz genau nachlesen können jetzt fischereilich Interessierte, in welchen nordostbayerischen Gewässern sie welchen Fischen nachspüren können. Die Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberfranken stellte im Juli als erster Bezirk in Bayern den Fischatlas vor.

Auf 136 Seiten Hochglanzpapier werden 54 Arten vorgestellt: Beschreibung des Lebensraumes und der Lebensweise, Erläuterungen zum Vorkommen in Oberfranken, Stellungnahmen zum Gefährdungsgrad und zu Maßnahmen der Arterhaltung. Jede Fischart, Neunaugenart, Krebs- oder Muschelart wird im Bild vorgestellt, ihr Verbreitungsgebiet in der nordostbayerischen Region anhand einer Landkarte verdeutlicht.

Die Fachberatung für Fischerei des Bezirkes Oberfranken hat frühzeitig die Notwendigkeit des Artenschutzes in den Gewässern erkannt und führt seit Mai 1988 die Kartierung der Fischarten in den Gewässern durch. Dieses Vorhaben, das nunmehr seit 5 Jahren andauert, findet mit der Vorlage dieses Buches einen ersten vorläufigen Abschluß.

Schnell gewann die Fischartenkartierung über Oberfranken hinaus an Bedeutung. Andere bayerische Bezirke haben sich mit eigenen Untersuchungen angeschlossen. Seit 1989 koordiniert die Landesanstalt für Fischerei in Starnberg eine bayernweite abgestimmte Kartierung. Seit Juni 1990 gibt es sogar ein einheitliches Muster der Erhebungsbögen. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten trägt einen großen Teil der Kosten des Vorhabens auf der Grundlage von Verträgen mit den einzelnen bayerischen Bezirken.

Der Atlas der Fischarten soll Vorkommen und Häufigkeit der Fische, Neunaugen, Krebse und Muscheln so umfassend wie möglich beschreiben. Besonderes Augenmerk gilt den gefährdeten Arten. Die vorliegenden Unter-

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

suchungen sind Grundlage für gezielte Maßnahmen zum Schutz und zur Wiederausbreitung von seltenen Fischarten. Die Kartierung dient außerdem den Fischereiberechtigten als Grundlage, die Artenvielfalt in ihren Gewässern zu erhalten oder zu verbessern. Besonders wertvolle Gewässerstrecken werden als Fischschonbezirke ausgewiesen.

Der Schutz der Gewässer ist unbestritten die beste Form, das Überleben gefährdeter Arten zu sichern. Die Bemühungen, Fische nur durch Besatz zu erhalten, sind bei vielen Arten kaum möglich und müssen als zweitrangig betrachtet werden. Es gilt, die gefährdeten Fischarten und Fischbestände ständig zu beobachten, nötigenfalls Maßnahmen zu ihrem Schutz einzuleiten und die Ausbreitung in nicht mehr besiedelten Gewässern zu fördern.

Über die Fischarten in nordostbayerischen Gewässern kann folgendes gesagt werden: Ausgestorben oder verschollen sind Flußneunauge, Lachs, Steinbeißer. Auch Maifisch, Stör, Meerforelle, Strommuschel gelten schon seit langem als ausgestorben. Vom Aussterben bedroht sind Nase, Nerfling, Flußperlmuschel. Stark gefährdet sind Bitterling, Schneider, Schlammpeitzger, Rutte, Steinkrebs, Bachmuschel. Gefährdet sind Bachneunauge, Elritze, Wildkarpfen. Potentiell gefährdet sind Barbe, Karausche, Kaulbarsch, Koppe, Rotfeder, Edelkrebs. Über folgende Arten kann gesagt werden: Brachse, Rotauge, Aal, Bachforelle, Hasel sind häufig. Äsche, Bartgrundel, Hecht, Flußbarsch, Moderlieschen bilden stabile Bestände. Aitel, Schleie, Gründling, Laube, Güster, Dreistachliger Stichling, Sumpfkrebs, Teichmuschel, Malermuschel, Bauchige Flußmuschel sind nicht selten. Seeforelle, Seesaibling, Renke, Regenbogenforelle, Bachsaibling, Zander, Waller, Schied, Karpfen, Kamberkrebs sind eingebürgerte Arten, die mehr oder weniger häufig anzutreffen sind. Silberkarpfen, Graskarpfen, Blaubandbärbling, Sonnenbarsch, Giebel und Sterlet sind ebenfalls nicht heimisch und nur gelegentlich anzutreffen.

REZEPTE

Karpfenfilets in Weinteig

Filets geschröpft – quer zu den Fleischgräten alle 5 mm einschneiden –, mit Zitrone und Salz würzen, eventuell etwas pfeffern. In Palatschinkenteig (ohne Zucker) mit Wein und Suppenwürze und etwas Salz (Ei, Mehl, je die Hälfte Milch und Wein, Gewürz) eintauchen, eventuell vorher in Mehl wenden (nach Belieben Vorgang wiederholen) und in genügend heißem Öl goldbraun backen. Einmal wenden. Mit Zitrone und Petersilie garnieren und mit Salat und Beilage nach Geschmack servieren.
Gleichen Wein, wie für den Teig verwendet, kredenzen!

Fisch nach Bauernart

1,20 kg Fisch gut putzen, in Filets schneiden (ca. 30 dag), marinieren; ½ kg Kartoffeln, 10 dag Karotten, 10 dag Erbsen, 10 dag Zwiebeln blättrig schneiden und weich vorblanchieren. Eine Kasserolle mit Hamburger-Speckscheiben auslegen, Gemüse lagenweise mit dem Fisch einlegen, als Abschluß Hamburger Speck. Das Ganze im vorgeheizten Rohr bei mittlerer Hitze ca. 30 Min. garen lassen.
Inzwischen bereitet man ¼ l Sauerrahm, sprudelt 1 Ei hinein, etwas Thymian, Knoblauch, Pfefferwürze; dies gibt man über den gar gebratenen Fisch, dann kurz ins sehr heiße Rohr (200 Grad).
Mit grünem Salat servieren.

TEICHWIRTSCHAFT

GUT DORNAU

BESATZFISCHE

Karpfen, Schleien, Silber- und Grasamur,
Hechte, Zander, Welse und Weißfische

Zustellung nach Vereinbarung!
Preisliste bitte anfordern!

2544 Leobersdorf · Tel. 02256/2666 (Tonband)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Neue Bücher 72-75